

**Christina Lipps**

## **Notizen für die Moderation der Kundgebung der „Initiative 40 Jahre Radikalenerlass“ am 17.02.2016 vor dem Landtag in Stuttgart**

*Es gilt das gesprochene Wort!* (siehe Internetradio)

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 10. 12. 2014, dem Tag der Menschenrechte, haben wir bereits eine ähnliche Kundgebung - ebenfalls hier - abgehalten. Wir waren nur etwa 30 Betroffene und ebenso viele Unterstützer/innen. Damit waren wir damals hoch zufrieden.

Ihr könnt euch also vorstellen, WIE schön und vor allem politisch erfreulich und hilfreich es ist, dass ich heute viel mehr Menschen sehe, die unsere drei Forderungen unterstützen – nämlich die

- nach einer **Entschuldigung** für das uns und unseren Familien zugefügte Unrecht,
- nach unserer **staatsbürgerlichen Rehabilitierung** und
- nach einer **materiellen Entschädigung** für diejenigen, die durch Berufsverbotsmaßnahmen unverschuldet in die Altersarmut geraten werden oder schon sind.

Für sie und für uns alle fordern wir:

### **Aufarbeitung der Berufsverbote – JETZT!**

Dazu werden in verschiedenen kurzen Beiträgen heute folgende Menschen zu uns sprechen:

- Für unsere Initiativgruppe „40 Jahre Radikalenerlass“ als selbst Betroffener: **Lothar Letsche**.
- Anschließend **Werner Siebler**, der über die Beschlusslage bei der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di berichten wird.
- Ihm folgt **Bernd Riexinger**, Bundesvorsitzender und Spitzenkandidat der Partei DIE LINKE in Baden-Württemberg
- Ein Grußwort der GEW wird verlesen von **Klaus Lipps**.
- Die Haltung und Aktivitäten der IG Metall referiert **Martin Hornung**.
- Und schließlich hören wir einen Beitrag von **Michael Csaszκόczy**, aus Heidelberg, dem 2003 als Letztem die Übernahme in den Schuldienst verweigert wurde. Leider kann er nicht selbst hier sprechen, da er krank geworden ist.

In meiner Aufzählung fehlt **Peter Conradi**, der ebenfalls als Redner angekündigt war. Peter Conradi, SPD-Mitglied seit 1959, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1972 bis 1998, genießt hier in Stuttgart spätestens seit seiner Beteiligung an den sog. Schlichtungsgesprächen und seiner stetigen Teilnahme an den Montagsdemos als Gegner von Stuttgart 21 große Wertschätzung. Weniger bekannt ist heute wohl, dass er sich seit jeher aktiv gegen die Berufsverbote engagiert hat. Auch ihn muss ich leider heute entschuldigen – er musste sich kurzfristig einer schweren Operation unterziehen und ist noch nicht wieder genesen. Wir senden ihm aber von hier aus die besten Wünsche.

Was unser **Motto „Schämt euch!“** betrifft, meinen wir, wir haben allen Grund dazu. Wir haben seit 2012 alle Abgeordneten mehrmals angeschrieben und angemailt, haben argumentiert, Fälle präsentiert, einzelne aufgesucht, immer wieder Gespräche angeboten und,

und, und... Die meisten der Damen und Herren haben uns vollkommen mit Nicht-Beachtung gestraft, viele nicht einmal den Empfang zum Teil sehr persönlicher Schreiben bestätigt.

Ministerpräsident Kretschmann hat uns viele Monate (mich z.B. von Januar bis Dezember 2015) lang auf Antworten warten lassen. Und was er dann geschrieben hat, fällt hinter eine vielfältige Rechtsprechung zurück und ist nur peinlich. Und in Teilen einfach übel, wenn auch noch die „Rechtsextremen“ für die Ablehnung bemüht werden.

Weder die SPD und noch weniger die Grünen hatten damals mit der Verhängung der Berufsverbote in BaWü zu tun - das ging ja alles auf das Konto der CDU. Sie hätten es leicht gehabt, hier "großmütig" zu sein. Und es gibt die Vorbilder aus Bremen und Niedersachsen, über die wir sie umfassend informiert haben, wo die Landtage einstimmig - mit allen (!) Fraktionen eine Entschuldigung ausgesprochen haben - sind das keine Demokraten?

Und dann in den letzten Monaten: drei "Runder-Tisch"-Gespräche, zu denen ausschließlich wir Material und Vorarbeiten geliefert haben. Noch Ende Dezember wurde uns angekündigt, es solle HEUTE (!) eine Entschuldigungs-Textvorlage in den Landtag einbracht werden. Und dann erfuhren wir durch die Presse, sie würden nichts machen, wobei sich die Grünen hinter der SPD und die SPD hinter Kretschmann versteckt.

Wir finden, da kann man schon der Meinung sein, für dieses Verhalten sollten sie sich schämen – und zwar alle miteinander!  
Aber sie werden uns nicht los!

### **Die vom Berufsverbot betroffenen Redner:**

**Lothar Letsche** – durfte nicht Lehrer werden und wurde viele Jahre lang schikaniert und mit Entlassung aus dem DIFF bzw. IWM bedroht.

**Werner Siebler** – einst der bekannteste Postbote der BRD, der 1984 als DKP-Mitglied entlassen wurde. Er konnte sich nach langen Umwegen wieder in die Arbeit einklagen und ist bis heute aktiver Gewerkschafter, seit kurzen DGB-Vorsitzender von Freiburg.

**Klaus Lipps** – selbst auch von 1984 bis 1991 von Berufsverbot Betroffener – mit zwei Entlassungen aus dem Schuldienst und sechs gewonnenen Prozessen gegen das Land BW.

**Martin Hornung** – statt Lehrer Metaller geworden, weil er sich geweigert hatte, den „Schiess-Erlass“ zu unterschreiben.\*

*\* Stimmt so nicht ganz – er unterschrieb die ihm vorgelegte „Belehrung und Erklärung“, bezeichnete aber – wie er in seinem Beitrag selbst ausführt – das ganze Verfahren öffentlich als „Erpressung“.*

**Reinhard Gebhardt**, dem wir den Internetradio-Mitschnitt verdanken, ist Mitglied von VVN BdA, ver.di, DIE LINKE. Er hat für sich ausgerechnet: Lohn/Gehaltsverlust 950 Tausend - Rentenverlust monatlich 1000 - plus Schadensersatz für weitere nicht materielle Schäden und Gesundheit, 49 Jahre Überwachung und Bespitzelung.